

IHS Markit Flash EMI™ Deutschland

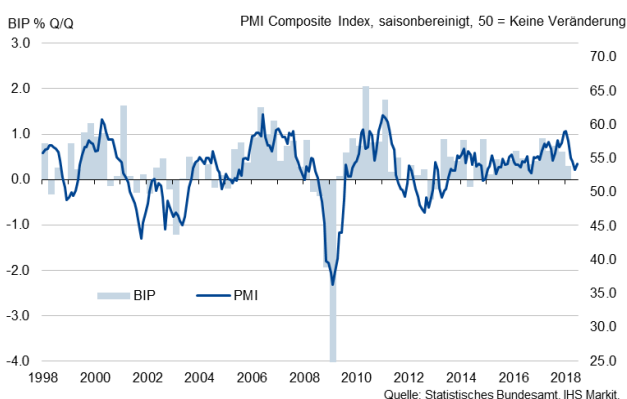
Leicht beschleunigtes Wachstum der deutschen Wirtschaft im Juni

Ergebnisse auf einen Blick:

- Flash Deutschland PMI Composite Index Produktion⁽¹⁾ bei 54.2 (Finalwert Mai 53.4), 2-Monatshoch
- Flash Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit⁽²⁾ bei 53.9 (Finalwert Mai 52.1), 3-Monatshoch
- Flash Deutschland EMI™ Industrie⁽³⁾ bei 55.9, (Finalwert Mai 56.9), 18-Monatsstief
- Flash Deutschland Index Industrieproduktion⁽⁴⁾ bei 54.8 (Finalwert Mai 55.7), 19-Monatsstief

Erhebungszeitraum: 12. – 21. Juni 2018

IHS Markit PMI Deutschland und BIP



Zusammenfassung:

Dank des beschleunigten Wachstums im Servicesektor hat der Aufschwung der deutschen Wirtschaft im Juni wieder leicht an Dynamik gewonnen. Der Auftragseingang wies ebenfalls wieder ein höheres Plus aus als im Mai, und der Jobaufbau fiel stärker aus als in den zurückliegenden vier Monaten. Der Industriesektor

schwächelte hingegen weiter und vermeldete die niedrigste Wachstumsrate seit eineinhalb Jahren.

Der **IHS Markit Flash Deutschland Composite Index Produktion** legte von seinem 20-Monatsstief im Mai um 0.8 Punkte auf 54.2 zu – der erste Anstieg seit Januar. Gleichwohl ist dies der zweitniedrigste Wert seit 21 Monaten. Während der Servicesektor stärker wuchs als in den beiden Vormonaten, schwächte sich die Produktionssteigerungsrate in der Industrie zum fünften Mal innerhalb der letzten sechs Monate ab und fiel so niedrig aus wie zuletzt im November 2016.

Der **IHS Markit Flash PMI** für die Industrie sank binnen Monatsfrist um einen Punkt auf ein 18-Monatsstief von 55.9. Ausschlaggebend hierfür waren die verringerten Zuwächse bei Produktion, Auftragseingang und Warenlager sowie die nicht mehr ganz so gravierende Verlängerung der Lieferzeiten. Positiv wirkte sich lediglich der beschleunigte Jobaufbau aus.

Der **Gesamt-Auftragseingang** wies im Juni wieder ein höheres Plus aus als in den beiden Vormonaten. Im Servicesektor zog die Nachfrage an und bescherte den Unternehmen den stärksten Auftragszuwachs seit Januar. In der Industrie ließ die Nachfrage hingegen weiter nach, hier verbuchten die Firmen das niedrigste Auftragsplus seit März 2016. Beim Exportneugeschäft sammelten die Industrieunternehmen sogar so wenig Neuaufträge ein wie zuletzt vor über zwei Jahren.

Der **Beschäftigungsaufbau** beschleunigte sich hingegen von seinem 17-Monatsstief im Mai wieder und fiel insgesamt so kräftig aus wie letztmalig zu Jahresbeginn. In beiden Sektoren wurden per Saldo mehr neue Mitarbeiter eingestellt als zuletzt, bei den Dienstleistern sogar so viele wie seit April 2017 nicht mehr.

Die **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** hellten sich im Berichtsmonat insgesamt zwar wieder leicht auf, die Hochs von 2017 wurden jedoch bei Weitem nicht erreicht. Während sich der Ausblick bei den Dienstleistern verbesserte, sank der Grad an Optimismus in der Industrie auf den tiefsten Wert seit über drei Jahren.

Der Kostendruck blieb im Juni stark und trieb die Verkaufs- bzw. Angebotspreise für Güter und Dienstleistungen in die Höhe. Die **Einkaufspreise** legten mit einer der höchsten Raten seit sieben Jahren zu, was vor allem auf die gestiegenen Lohnkosten sowie höhere Kraftstoff- und Rohstoffpreise zurückzuführen war. In beiden Sektoren beschleunigte sich der Preisauftrieb.

Die **Verkaufspreise** legten insgesamt mit nahezu unveränderter Rate zu. Während die Steigerungsrate in der Industrie auf ein 10-Monatstief sank, hoben die Dienstleister ihre Angebotspreise mit der zweithöchsten Rate seit knapp zehn Jahren an.

Kommentar:

Phil Smith, Principal Economist bei IHS Markit und Autor des Flash-PMI, kommentiert:

„Dank der Belebung des Sektors hat der Aufschwung in Deutschland im Juni wieder leicht an Dynamik gewonnen. Allerdings dürfte das Wachstum im gesamten zweiten Quartal 2018 nur moderat ausfallen.“

Besonders enttäuschend schnitt die Industrie ab, wo sich der PMI weiter von seinem Rekordwert im Dezember entfernte und nun auf den tiefsten Wert seit eineinhalb Jahren abgesackt ist. Besorgniserregend ist zudem die Entwicklung beim Exportneugeschäft, das sich im Juni weiter abgeschwächt hat. Nachgelassen hat laut Befragten vor allem die Nachfrage aus den USA und China.“

Uneinheitlich fällt aktuell auch der Geschäftsausblick aus: Während die Dienstleister ausgesprochen zuversichtlich auf die nächsten zwölf Monate blicken, trübten sich die Aussichten unter den Industrieunternehmen weiter ein und fielen auf den tiefsten Wert seit über drei Jahren.“

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

IHS Markit

Phil Smith, Principal Economist, Economics
Tel: +44 1491 461 009
E-Mail: phil.smith@ihsmarkit.com

Joanna Vickers, Corporate Communications
Tel: +44 207 260 2234
E-Mail: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Die endgültigen Juni-Daten zur Industrie werden am 2. Juli 2018, Service-Index und Composite-Index am 4. Juli 2018 veröffentlicht.

Die deutschen Einkaufsmanagerindizes (EMI) werden von IHS Markit erstellt und basieren auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 1000 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Die **Flash-Indizes** basieren auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion ¹⁾	0.0	0.4
Deutschland Industrie-EMI ⁽³⁾	0.0	0.3
Deutschland Service-Index Geschäftstätigkeit ⁽²⁾	-0.1	0.6

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter economics@ihsmarkit.com

Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit im Servicesektor.
2. Der Service-Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der Einkaufsmanagerindex der Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftrageingang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
4. Der Industrie-Index Produktion/Leistung basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2018 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Flash EMI Deutschland liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.